

Futtermittelallergie! was nun?



Wir unterscheiden

- die **Futtermittelunverträglichkeit**, bei der das Tier bestimmte Inhaltsstoffe des Futters nicht optimal verdauen kann, z. B. ein zu hoher Fettgehalt des Futters

von

- der **Futtermittelallergie**, bei der das Immunsystem des Tieres bspw. Rinderprotein oder Weizenmoleküle als „Eindringlinge“ erkennt und mit einer unangemessen hohen, überschießenden Immunantwort reagiert.

Beide Formen verursachen Magenprobleme, Durchfälle und Flatulenzen, jedoch nur die Futtermittelallergie verursacht Juckreiz, ständige Entzündungen der Ohren und der Haut.

Eine Futtermittelallergie kann mittels Blutprobe festgestellt werden.

Ist eine Futtermittelallergie nachgewiesen worden oder wird diese stark vermutet, erklären wir auf der folgenden Seite, auf was Sie als Tierbesitzer unbedingt achten sollten.

Monoprotein vs. hydrolysierte Diät?

- Bei der **Monoprotein-Diät** wird ein Futtermittel gewählt, welches aus nur einer Protein- und Kohlenhydratquelle besteht. Wichtig ist, dass Ihr Tier diese Quellen noch nie zuvor gefressen hat, bspw. Ziege und Tapioka.



Es gibt fertige Futtermittel, man kann als Besitzer aber auch selbst kochen. Für Selbstkocher empfiehlt sich unbedingt ein Ernährungsplan (hier erhältlich), damit keine Mangelerscheinungen auftreten.

- Bei einer Diät mit einem **hydrolysierten** Futtermittel sind die Bestandteile des Futters im Herstellungsprozess so klein gemacht worden, dass sie vom Immunsystem nicht mehr als Allergene erkannt werden können.

Wichtig:

Alle Leckerchen und sonstigen Gaben sind auf das Futter abzustimmen!



Sorgen sie strikt dafür, dass niemand dem Tier ohne Ihr Einverständnis anderes Futter verabreicht - auch nicht ausnahmsweise! Achten Sie darauf, dass Ihr Tier außerhalb der Wohnung nichts aufnimmt. Dies würde den Therapieerfolg zunichte machen.

Schulen Sie sich im Lesen der Deklarationen auf dem Futtermittel und auf Leckerchen. Vermeiden Sie Futter mit zu vielen Bestandteilen und solche mit dem Vermerk „Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse“ sowie „Getreide- und Nebenerzeugnisse“. Wählen Sie nur Futter und Leckerchen, bei denen die Inhaltsstoffe klar deklariert sind.

Die ausgewählte Diät ist für zunächst 3-4 Monate durchzuhalten, um festzustellen, wie der Körper reagiert.

Wir beraten Sie gern bei der Auswahl der für Ihr Tier geeigneten Diät und empfehlen Ihnen entsprechende Futtermittel. Falls Sie gern ein anderes Futtermittel auszuprobieren möchten, sprechen Sie bitte vorab mit uns darüber! Die Zahl angebotener Futtermittel ist heutzutage enorm und auch wir kennen nicht jedes Futter. Nicht wenige Hersteller deklarieren ihre Futter als Alleinfuttermittel. Bei näherer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, dass es sich nicht um Vollwertkost für Ihr Tier handelt und eine Fehlernährung resultieren würde.